

# Fachtagung

## Die Zukunft der Kriminalität und ihrer Kontrolle

24. und 25. Oktober 2024  
in Wiesbaden

Tagungsleitung  
*Prof. Dr. Axel Dessecker*  
*Prof. Dr. Martin Rettenberger*

**Veranstaltungsort:**

Bürgersaal  
Hochschulen Fresenius  
Moritzstraße 17a  
65185 Wiesbaden

## Zum Hintergrund:

Kriminalität hat es immer gegeben, seit das Strafrecht erfunden wurde. Sie kann eine lästige Alltagserscheinung sein oder als vermeintliche Häufung spektakulärer Einzelfälle erscheinen, über die in Publikumsmedien immer wieder berichtet wird. Ob Kriminalität als drängendes soziales Problem empfunden wird, hängt nicht zuletzt davon ab, welche Probleme es sonst noch gibt. Hinzu kommt, dass sich Kriminalität verändert. Digitalisierung ist dafür nur ein Beispiel.

Prävention von Kriminalität und Reaktionen auf Kriminalität verändern sich ebenfalls. Sicherheitsbehörden nutzen technische Möglichkeiten, um mögliche Straftaten aufzuspüren und aufzuklären. Die Strafjustiz bereitet sich darauf vor, Akten, Vernehmungen und Hauptverhandlungen vor Gericht in digitale Formen zu bringen. Auch das Strafrecht verändert sich ständig, weil Strafgesetze ein beliebtes Instrument der Politik sind.

Die Tagung greift ein breites Spektrum von Themen auf und betrachtet diese aus verschiedenen Perspektiven. Besonders betont werden Aspekte, die Gegenstand aktueller Forschung sind – in der Kriminologie und angrenzenden Disziplinen der Wissenschaft.

## Veranstalterin:

Die **Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)** ist die zentrale Forschungs- und Dokumentationseinrichtung des Bundes und der Länder für den Bereich der Strafrechtspflege. Sie führt praxisbezogene Forschungsprojekte durch, dokumentiert Forschungsergebnisse und veranstaltet Fachtagungen zu aktuellen Themen der Kriminalpolitik. Weitergehende Informationen: <https://www.krimz.de/>

<b>Tagungsbeitrag</b> (inkl. Tagungsmaterial, Snacks und Pausengetränken)	180 €
Vollzeit-Studierende (begrenzt Kontingent)	85 €

Anmeldungen zur Tagung erbitten wir **bis zum 15. Oktober 2024**. Die Anmeldung wird mit Zahlungseingang wirksam.

Nachträgliche Absagen nehmen wir bis zum 18. Oktober 2024 kostenfrei entgegen. Anschließend kann der Tagungsbeitrag leider nicht zurückerstattet werden. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Interessierte werden in der Reihenfolge des Anmelde- und Zahlungseingangs berücksichtigt. Alle dazu erforderlichen Informationen entnehmen Sie bitte dem [Anmeldeformular](#). Im Anschluss senden wir Ihnen per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

# Tagungsprogramm (Stand: 25. September 2024)

## Donnerstag, 24. Oktober 2024

### 11:00 Begrüßung und Grußworte

*Prof. Dr. Martin Rettenberger, Direktor der KrimZ  
Regierungsdirektor David Meise  
Bundesministerium der Justiz  
Ministerialdirigentin Christina Kreis  
Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat*

### 11:30 Krisen, Kriminalität und ihre Zukunft

*Prof. Dr. Dr. Hauke Brettel,  
Abteilung Rechtswissenschaft, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz*

### 12:15 Sicherheitsgefühl und Kriminalitätsfurcht: Ergebnisse der bundesweiten Bevölkerungsbefragung „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“

*Dr. Anke Erdmann und Alisa Hager, Bundeskriminalamt, Wiesbaden*

### 13:00 Mittagspause

## Themenblock 1: Kriminalität – alte und neue Formen von Straftaten

### 14:15 Femizide und Gewalt in der Familie

*Nora Labarta Greven und Paulina Lutz,  
Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen, Hannover*

### 15:00 Politisch motivierte Kriminalität und Rechtsextremismus

*Dr. Robert Pelzer, Zentrum Technik und Gesellschaft,  
Technische Universität Berlin*

### 15:45 Kaffeepause

### 16:30 Leichte Drogen – schwere Kriminalität? Die Reform der Cannabiskontrolle und ihre Folgen

*Veronika Möller,  
Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung, Universität Hamburg*

### 17:15 Ende des 1. Veranstaltungstages

### 19:00 Gelegenheit zum Abendessen in einem Wiesbadener Restaurant

**Freitag, 25. Oktober 2024**

**Themenblock 2: Öffentliche Sicherheit und Technisierung**

**9:30 Die Nutzung neuer Technologien durch Sicherheitsbehörden zwischen Wollen, Können und Dürfen**

*Prof. Dr. Hartmut Aden, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin*

**10:15 KI und die möglichen Zukünfte strafrechtlicher Ermittlungen**

*Prof. Dr. Paula Helm,*

*Capaciteitsgroep Media & Cultuur, Universiteit van Amsterdam*

11:00 Kaffeepause

**Themenblock 3: Strafverfahren und Digitalisierung**

**11:45 Digitalisierung und Strafverfahrensrecht**

*Dr. Oliver Harry Gerson, Juristische Fakultät, Universität Passau*

**12:30 Audiovisuelle Vernehmungen von Verletzten im Ermittlungsverfahren und ihr Nutzen: erste Ergebnisse aus einem empirischen Forschungsprojekt**

*Jutta Elz, KrimZ, Wiesbaden*

13:15 Kaffeepause

**Themenblock 4: Strafrechtliche Prävention und Reaktion**

**14:00 Was nützt die Erhöhung gesetzlicher Strafraumen?**

*Prof. Dr. Christian Grafl, Institut für Strafrecht und Kriminologie, Universität Wien*

**14.45 Sollte die Palette der strafrechtlichen Sanktionen modernisiert werden?**

*Prof. Dr. Stefan Harrendorf,*

*Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald*

15:30 Verabschiedung